

Tagungsankündigung

25. Jahrestagung des Medizinisch-Wissenschaftlichen Beirates der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e. V.

Gentherapien – neue Chancen bei neuromuskulären Erkrankungen

Vom 24.- 27. März 2021 findet die 25. Jahrestagung des Medizinisch-Wissenschaftlichen Beirates der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e. V. (DGM) statt, zum ersten Mal als digitaler Kongress. Mit der aktuellen Diskussion der Gentherapien und den damit verbundenen neuen Chancen zur Behandlung neuromuskulärer Erkrankungen nimmt die Tagung „die aktuellen wissenschaftlichen, medizinischen und gesellschaftlichen Herausforderungen an, die die Verfügbarkeit einzelner hochwirksamer neuer Therapien und die damit für neuromuskuläre Patienten verbundene Hoffnung mit sich bringen“, betont Tagungspräsident **PD Dr. med. Julian Grosskreutz**, Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Jena, Leiter Zentrum für neuromuskuläre und Motoneuron-Erkrankungen, Sprecher des Thüringer Muskelzentrums der DGM. Das wissenschaftliche Programm der Tagung beleuchtet den aktuellen Stand der Forschung im Bezug auf das spezifische Fortschreiten neuromuskulärer Erkrankungen über alle Altersstufen hinweg.

In Plenarsitzungen und Symposien werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Muskelkrankheiten, Motoneuronerkrankungen, Erkrankungen der neuromuskulären Synapse und der peripheren Nerven aufgegriffen. Experten aller Fachgebiete der Forschung an neuromuskulären Erkrankungen und der interdisziplinären Versorgung wie Neuropädiatrie, Neurologie, Genetik, Neuropathologie, Bildgebung, Orthopädie, Rehabilitationsmedizin, Beatmungsmedizin, Palliativmedizin, Sozialmedizin, Intensivpflege, Heilberufe und Hilfsmittelsversorger diskutieren die neuesten Erkenntnisse. Mit Blick auf das Fortschreiten der Krankheit geht es zugleich auch um die Fragen nach genetischer Prädisposition, konkreten molekularen Ursachen, nach therapeutischen Angriffspunkten, den Folgen von oft lebenslanger Krankheit sowie den Folgen potentiell lebenslang wirksamen Therapieformen für die Betroffenen. Auch die Auswirkungen auf ihre Lebensrealität im System der Gesundheitsökonomie werden ein wichtiges Diskussionsthema sein.

„Herausforderung der modernen Medizin – Was kostet der Fortschritt?“ ist das Thema einer hochkarätigen Podiumsdiskussion am Donnerstag, 25.3. um 9 Uhr, moderiert von **Dr. Carsten Lekutat**, Leipzig. Auf dem Podium diskutiert Tagungspräsident **PD Dr. med. Julian Grosskreutz** (Jena) mit der Kinderneurologin **Ulrike Schara-Schmidt** (Essen), dem Gesundheitswissenschaftler **Eckhard Nagel** (Bayreuth), dem Medizinmanager und Versorgungsforscher **Klaus Nagels** (Bayreuth), dem Vorsitzenden Landgerichtsrichter und 1. Vorsitzenden der DGM **Stefan Perschke** (Osnabrück). Die Preisverleihungen der DGM des Duchenne-Erb-Preises, des Felix- Jerusalem-Preises, des Junior-Preises und des Myositis-Preises werden am Abend des ersten Kongresstages stattfinden. Im Rahmen des Gesamtprogrammes werden sich auch die etablierten neuromuskulären Netzwerke wieder umfassend präsentieren.

Das komplette Programm der DGM 2021 steht auf der Tagungshomepage www.dgm-kongress.de zur Verfügung.

Pressevertreter sind herzlich eingeladen, am Kongress online teilzunehmen, sich über die aktuellen Themen zu informieren und zu berichten. Akkreditierungen bitte über den Pressekontakt.

Pressekontakt:

Kerstin Aldenhoff

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH

Telefon +49 172 351 6916

presse@conventus.de

www.dgm-kongress.de